

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 24 (1970)

Heft: 7: Industriebauten = Bâtiments industriels = Industrial plants

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

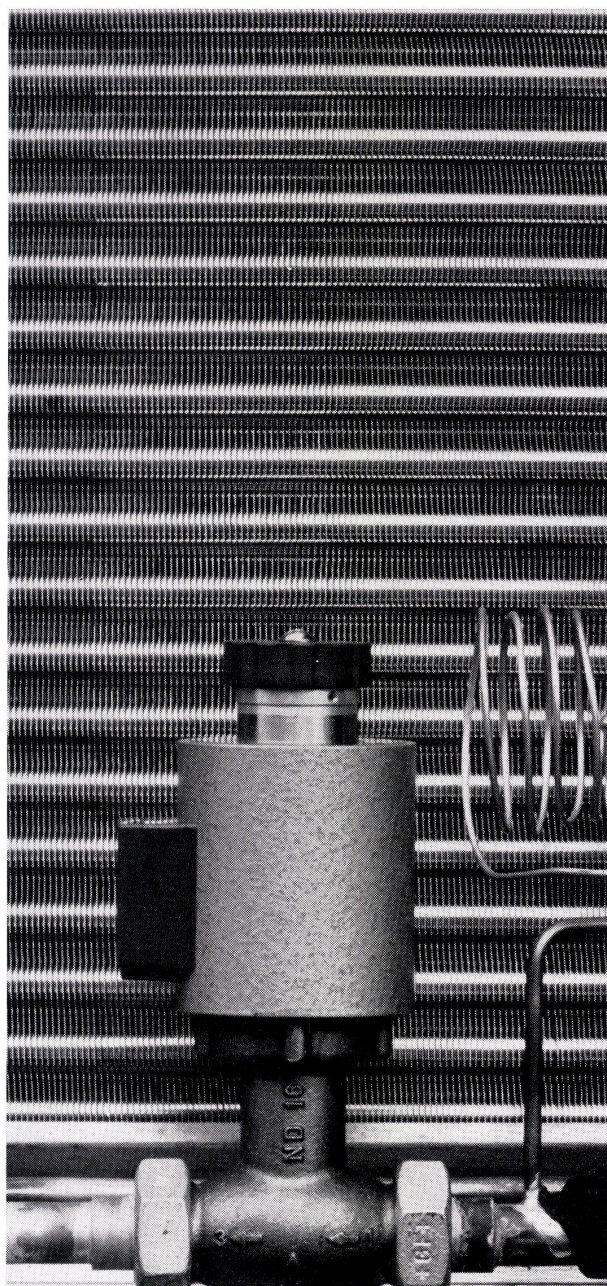
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zuger Lüftungs- und Klimageräte

**METALL
ZUG
KLIMA**

für gute Luft und gutes Klima

Metallwarenfabrik Zug
Abteilung Klimageräte
6301 Zug
Telefon 042 231661

Neue Wettbewerbe

Primarschulhaus im «Zopf» in Adliswil

Die Schulgemeinde Adliswil eröffnet einen Projektwettbewerb unter den in Adliswil mindestens seit 1. Januar 1969 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen oder dort heimatberechtigten Architekten. Zusätzlich sind sieben auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht: R. Groß, Zürich; R. Gujer, Zürich; H. Locher, Thalwil; R. Schoch, Zumikon; Ersatzfachrichter ist Dr. F. Krayenbühl, Zollikon. Für sechs Preise stehen Fr. 24000.-, für Ankäufe Fr. 4000.- zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: 12 Klassenzimmer, Räume für Mädchenhandarbeit, Kartonage, Musikköjen, Lehrer-, Sammlungszimmer, Bibliothekszimmer, Materialzimmer, Singaal, Luftschutzräume, Pausenhalle; Turnhalle mit Gymnastiksaal und Nebenräumen; Abwartwohnung, Betriebsanlagen, Nebenräume, Außenanlagen usw. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Termine: Abgabe der Entwürfe 16. Oktober, der Modelle 30. Oktober. Unterlagenbezug gegen Depot von Fr. 50.- beim Bauamt Adliswil.

Projektwettbewerb für ein Schulzentrum in Baden AG

Die Einwohnergemeinde Baden veranstaltet unter den im Bezirk Baden heimatberechtigten und den mindestens seit 1. Januar 1969 niedergelassenen Architekturbüros einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Bau eines Schulzentrums auf dem Areal Pfaffenchappe. Dem Preisgericht stehen zur Prämierung von fünf bis acht Arbeiten Fr. 32000.- und für allfällige Ankäufe Fr. 3000.- zur Verfügung. Das Raumprogramm umfaßt 24 Unterrichtszimmer, rund 20 Spezial- und Sammlungszimmer, 2 Schulküchen, 1 Lehrschwimmhalle sowie eine gedeckte Pausenhalle. Eingabetermin für Pläne 12. Oktober 1970, für Modelle 26. Oktober 1970.

Schulungs- und Arbeitszentrum für Behinderte in Burgdorf

Der Aktionsausschuß der in Gründung stehenden Stiftung für ein Schulungs- und Arbeitszentrum in der Region Burgdorf veranstaltet einen Projektwettbewerb unter den mindestens seit 1. Januar 1969 in einem der Amtsbezirke Burgdorf, Fraubrunnen und Trachselwald wohnhaften Architekten. Zusätzlich werden drei auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht: U. Steiner, Spiez; W. Althaus, Bern; Kantonsbaumeister Ch. Horlacher, Bern; R. Schärli, Luzern; Ersatzfachpreisrichter ist Stadtbaumeister R. Mengelt, Burgdorf. Für sechs Preise stehen Fr. 26000.- und für Ankäufe Fr. 4000.- zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: Heilpädagogische Tagesschule mit 6 Schul- und 3 Bastelräumen, Räume für Haushaltsunterricht und Handarbeit, 3 Mehrzweckräume, Sprachheilzimmer,

Lehrerzimmer usw. Anlehnwerkstätte mit Werkstatt-, Lager-, Geräte- und Theorieräumen. Dauerwerkstätte mit Werkstatt-, Lager- und Geräteräumen. 5 Büros. Wohnheim 20 Zweier-Internatszimmer, 10 Personalräume, Aufenthalts-, Freizeit-, Eßräume; Zentralküchenanlage; Heizung, Wäscherei, Lingerie, ferner Krankenzimmer, Sekretariat und Sprechzimmer. Zusätzliche Räume: Turnraum mit Nebenräumen, Einstellräume, Geräteräume, 2 Wohnungen, Luftschutzräume und Zivilschutzanlage. Anforderungen: Lageplan und Modell 1:500, Projektpläne, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Termine: Abgabe der Projekte 30. September, der Modelle 12. Oktober. Bezug der Unterlagen beim Bauamt Burgdorf gegen Depot von Fr. 50.-.

Zweite Sekundarschulanlage in Muri bei Bern

Die Einwohnergemeinde Muri bei Bern eröffnet einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine zweite Sekundarschulanlage. Teilnahmeberechtigt sind alle in der Gemeinde heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1970 niedergelassenen sowie sieben eingeladenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für 6 bis 7 Preise Fr. 30 000.- und für allfällige Ankäufe und/oder eine Erhöhung der Preissumme Fr. 5000.- zur Verfügung. Preisgericht: Herr Dr. M. Blumenstein, Fürsprecher, Gemeinderat (Vorsitzender); Frau Dr. iur. Ida Moser, Präsidentin der Sekundarschul-Kommission; Herr Frieder Bürgi, Sekundarschul-Vorsteher, Bolligen; Herr Alexander Henz, Architekt, Brugg; Herr Ulrich Kaiser, Architekt, Bern; Herr Peter Keller, Architekt, Hochbauinspektor, Muri; Herr Virgilio Muzzolini, Architekt, Bern; Herr Alain-G. Tschumi, Architekt, Biel; Herr Heini Zigerli, Sekundarschullehrer, Muri. Ersatzmänner: Herr Alfredo Pini, Architekt, Bern; Herr Ernst Weber, Sekundarschul-Vorsteher, Muri. Die Unterlagen können ab 15. Juli 1970 beim Bauinspektorat Muri, Thunstraße 74, 3074 Muri, bezogen werden. Einlieferungstermine: Entwürfe 14. Dezember 1970; Modelle 28. Dezember 1970.

Entschiedene Wettbewerbe

Schulhausanlage Kollbrunn

In diesem beschränkten Wettbewerb unter acht eingeladenen Architekten fällt das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis: Ernst Rüegger, Arch. BSA/SIA, Winterthur; 2. Preis: Alfred Noser, Arch., Kollbrunn; 3. Preis: Walter Egli, Arch. ETH, Wildberg, und Hansrudolf Koller, Arch. ETH/SIA, Weißlingen; 4. Preis: Gubelmann & Strohmeier, Arch. SIA, Winterthur. Außerdem erhalten die acht Teilnehmer zusätzlich eine feste Entschädigung. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Das Preisgericht: H. Feller (Vorsitzen-

Bauelemente mit Zukunft: Koenig-Profilstahlplatten

Profilstahlplatten aus sendzimir-verzinktem Thyssenstahl für Dach- und Wandverkleidungen bieten ein Optimum an Festigkeit, Korrosionsschutz und gutem Aussehen. Sie sind ein wirtschaftlicher Beitrag auf dem Gebiet der Vorfabrikation im Hochbau.

Sämtliche Profiltypen werden auch kunststoffbeschichtet geliefert. Gemäss unserer Farbtabelle stehen 17 erprobte Standardfarbtöne zur Auswahl.

Kostensenkendes, witterungsunabhängiges und terminsicheres Bauen!

Anwendung: Fassaden 1- und 2schalig, Dächer, Verbunddecken, verlorene Schalungen, Tragkonstruktionen für Flachdächer usw.

Wenden Sie sich bereits im Planungsstadium an unsere Abteilung Hochbau, sie hilft Ihre Probleme lösen!

Dr. Ing. Koenig AG
8953 Dietikon, Tel. 051 88 26 61

KOENIG



der); A. Graf; O. Bitterli, Arch. BSA/SIA, Zürich; B. Gerosa, Arch. BSA/SIA, Zürich; M. Ziegler, Arch. BSA/SIA, Zürich.

Schulhaus und Turnhalle in Gränichen AG

Es erfolgte ein Projektwettbewerb auf Einladung unter fünf Architekten. Ergebnis:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): W. Hunziker und F. Widmer, Brugg; 2. Preis: Willy Blattner, Gränichen; 3. Preis: Richard, Christoph und Peter Beriger, Wohlen. Architekten im Preisgericht: Julius Bachmann, Aarau; R. Lienhard, Kantonsbaumeister, Aarau.

Künstlerische Ausschmückung des Gemeinderatssaales von Lugano

In diesem Wettbewerb wurden 36 Entwürfe eingereicht, die folgendes Preisgericht beurteilt hat: Sergio Pagnamenta, Aldo Patocchi, Aurelio Longoni, Gianfranco Rossi, Giuseppe Martinola, Marco Gambazzi, Pietro Salati. Ergebnis:

1. Preis: Willy Nußbaum, San Nazaro; 2. Preis: Alberto Salvioni, Rovio; 3. Preis: Nag Arnoldi, Lugano; 4. Preis: Sergio Emery, Paradiso; 5. Preis: Mimo Rissone, Viganella.

Gemeindehaus in Effretikon

Auf Grund des Wettbewerbsergebnisses wurden die Architekten Niklaus Koromzay, Kloten (1. Preis), Bert Braendle, Pfungen (2. Preis), und Tanner & Löttscher, Winterthur (Ankauf), zur Überarbeitung ihrer Entwürfe und einer Kostenschätzung eingeladen. Dieser Überarbeitung lagen ein überarbeitetes Bauprogramm sowie eine neue Situation (mit besserer Entwicklungsmöglichkeit für das Zentrum) zugrunde. Für alle drei überarbeiteten Projekte ergaben sich annähernd gleiche Gebäudekosten. Die Expertenkommission empfiehlt dem Gemeinderat das Projekt der Architekten Tanner & Löttscher zur Weiterbearbeitung.

Altersheim Hombrechtikon ZH

Unter 9 Projekten hat das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Karl Pfister, Küssnacht; 2. Preis: Walter Schindler, Zürich, Mitarbeiter F. de Quervain; 3. Preis: René A. Baettig, Hombrechtikon; 4. Preis: Hans und Jost Meier, Wetzikon, Mitarbeiter M. Hitz und P. Meier; 5. Preis: Emil Schweizer, Hombrechtikon, Mitarbeiter Max Boßhard und Rolf Naegeli; 6. Preis: Peter Germann, Georg Stulz, Zürich.

Katholisches Kirchenzentrum St. Markus in Baar

31 Projekte wurden wie folgt beurteilt:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Hannes Müller und Alois Staub, Baar, Mitarbeiter Fred Schmid, Oskar Bucher; 2. Preis: Hermann und Hans Peter Baur, Basel; 3. Preis: Robert Frei und Alban Zimmermann, Turgi, Mitarbeiter Robert Ziltener; 4. Preis: Robert Winter, Jost Trueb und Robert Ellenrieder, Basel; 5. Preis:

W. M. Förderer, Schaffhausen; 6. Preis: Robert Rothen, Winterthur; 1. Ankauf: Professor Franz Füg, Solothurn; 2. Ankauf: Bernat Kalman, Karl Frei und Peter Birchmeier, Zürich, Mitarbeiter Tomas Szikszay, Bruno Schlangenhauf; 3. Ankauf: Heinz Eggmann, Zürich.

Primarschulanlage Rickenbach bei Olten

Beschränkter Projektwettbewerb unter sieben Eingeladenen. Architekten im Preisgericht waren: Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Solothurn; Max Ziegler, Zürich; Hans Gübelin, Luzern. Ergebnis:

1. Preis: Rhiner & Hochuli, Dulliken; 2. Preis: H. & H. G. Frey, Olten; 3. Preis: Hans Zaugg, Olten; 4. Preis: Rusterholz & Vonesch, Wangen.

Genfer Ausstellungs- und Kongreßzentrum

Für die Lösung dieser Bauaufgabe (Standort Grand-Saconnex) hat das Département des travaux publics des Kantons Genf einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben, zu welchem 34 Entwürfe eingereicht worden sind. Fachleute im Preisgericht waren die Architekten A. Lozeron, F. Mentha, A. Rivoire und P. Waltenspühl sowie Ing. P. L. Nervi (Rom); Ersatzmann Arch. J. P. Dom. Ergebnis:

1. Preis: René Koechlin, Marc Moezer, Mitarbeiter Olivier Henchoz, Jacques Picot, Ingenieure Edouard Bourquin, Georges Stencek; 2. Preis: G. Brera, J. Ellenberger, J. J. Gerber, A. J. Leman, J. M. Saugey, J. Stryenski, Ing. P. Tremblet, Bureau d'études routières Solfior S.A.; Ed. Borloz, J. C. Dériaz, W. Grimm; 3. Preis: André Gaillard, associés R. Boysan, Z. Krahli, A. Milone, P. Petrovic, Ing. J. M. Yokoyama, Mitarbeiter J. P. Antenen, L. Lakotos; 4. Preis: Favre, de Freudenreich & Gut, Mitarbeiter J. Csank, Ing. J. J. Quayzin, General Parking S.A.; 5. Preis: P. Nierlé, Mitarbeiter C. Morerod, G. Perler, Ch. Sinai; 6. Preis: Alfred Damay, Marcel Burky, Jean Montessuit und Mitarbeiter; 7. Preis: Otto Kober-Varga; 8. Preis: Dominique Reverdin, Mitarbeiter Laurent Rollier, Ingenieure Epars & Devaud; Ankäufe: Louis Payot, Mitarbeiterin Marianne Quaille; Luc und Alain Hermes; Edouard Weber, Ing. Vincent Bekker; E. Guex & G. Kirchhoff, Mitarbeiter B. Buhler, Ingenieure Fol & Duchemin; Robert Constant Laverrière, Mitarbeiter Suzanne Rambach, Léon Gaignebet, Ing. Israel Bollag.

Alterssiedlung in Dornach SO

Seit Jahren befassen sich die Dornacher Behörden eingehend mit dem Bau einer Alterssiedlung. Am Rainweg soll ein Altersheim mit zweckdienlichen Wohnungen für betagte Ehepaare errichtet werden. Zur Erlangung von Plänen für diese Siedlung wurde nun ein Wettbewerb durchgeführt. Von den eingegangenen Projekten wurde dasjenige der Architekten Wetterwald & Wenger, Dornach, empfohlen. Einen weiteren Preis erhielt Albert Baravalle, Architekt, Dornach.

Der Baukörper der Alterswohnungen mit Süd- und Westorientierung bildet zusammen mit dem vorgesehenen Altersheim eine abgewogene Gebäudegruppe. Umschlossen

Unsere Bauschreiner sind vor allem Bauschreiner.

Sie sind Fachleute, die mit einem modernen Maschinenpark
denkbar rationell arbeiten. Das
erlaubt uns nicht nur erstklassige
Arbeit zu leisten, sondern auch
günstige Preise zu offerieren.

**LIENHARD
SOHNE AG**
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelschreinerei
Harmonikaturen
Holzetuis
8038 Zürich,
Albisstrasse 131
Telefon 051/45 12 90

wird das ganze Areal durch einen schön proportionierten Ruhe- und Erholungsraum. Das Projekt sieht die Erstellung von 27 Einzimmer- und 15 Zweizimmerwohnungen vor.

Schwimmbad, Schul- und Sportanlagen «Geißhubel» in Zollikofen

16 Projekte wurden wie folgt beurteilt:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Hans Müller und Erich Bandi, Zürich; 2. Preis: Walter Schindler, Hans Habegger, Zürich/Bern, Mitarbeiter A. Eggimann; 3. Preis: Dieter Barben, Bern, Mitarbeiter Hans Eggen, Marcel Huttmacher, Paul Thür, Anton Engriser, Rolf Scheurer; 4. Preis: Ralph Linsi, Ostermundigen; 5. Preis: Professor

Bernhard Hoesli und Peter Thomann, Zürich; 6. Preis: Erich Ulrich, Zürich, Mitarbeiter Max Marcus.

Katholisches Pfarreizentrum für das Furttal

Es wurden dreizehn Projekte beurteilt. Wegen Verstößen gegen die schwierig auszulegenden Bauvorschriften und das Wettbewerbsprogramm mußten neun Arbeiten von einer Preiszuteilung ausgeschlossen werden. Die vier für die Prämierung verbleibenden Projekte wurden teilweise in der Rangordnung zurückgesetzt. In Anbetracht der hohen Qualität einzelner Entwürfe, denen keine Preise zuerkannt werden durften, hat das Preisgericht die Preissumme zugunsten der Ankaufssumme reduziert.

1. Preis: Benedikt Huber, Zürich; 2. Preis: R. Mathys, Zürich; 3. Preis: Jost Felber, Watt; 4. Preis: Willi Egli und Ewald Viquerat, Zürich; 1. Ankauf: Urs Burkard und Adrian Meyer, Baden; 2. Ankauf: Manuel Pauli, Zürich; 3. Ankauf: Hanns A. Brüttsch, Edwin A. Bernet, Zug. Das Preisgericht beantragt, die Verfasser des ersten Preises und des ersten Ankaufes zu einer Überarbeitung einzuladen.

Berichtigung zu Heft 4/70

Der Beitrag «Häuser aus Pappe» im Forum wurde von Herrn Peter Wiesner, Hamburg, verfaßt. Es handelt sich dabei um eine Studienarbeit an der Hochschule für bildende Künste.

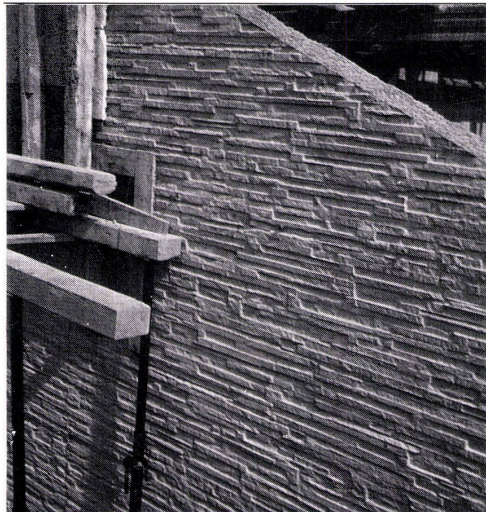
Berichtigung zum Heft 6/70

Blaue Seite, Mitarbeiter Aktualität: Suter & Suter, Basel, Teilhaber A. Th. Beck, Flughafen Basel-Mülhausen.

Liste der Photographen

Christian Baur, Basel
foto-Hatt, Stuttgart
Gilbert M. Heitsch, Genève
Hede-Foto, Turku
Franz Kießling, München
London County Council
Louis Schnakenburg, Kopenhagen
Ezra Stoller, New York
Werkphoto Steiff, Giengen

Satz und Druck:
Huber & Co. AG, Frauenfeld



Neuartige Wegwerfschalungs-Matrizen strukturieren Sichtbeton im Hochbau:

PREWI

Fassaden, Balkone, Brüstungen, Treppenhäuser, Decken und im Tiefbau: Stützmauern, Brücken, Dämme. Sie sind mit Spezial-Trennfilm «Sinfonia» belegt und geben helle, einheitliche Betonoberflächen mit unbeschränkter Ausschalungszeit und dienen als Fassadenschutz während des Rohbaus.

Spezielle große Matrizen für Vorfabrikation. 10 verschiedene modernste Strukturen. Inland patentiert, Ausland angemeldet. Intern. Modelldepos. (Matrizengröße: 4,00 x 0,625 x 0,025 und 2,55 x 0,80 x 0,025). Verlangen Sie Prospekte, Dokumentation und Preisliste.

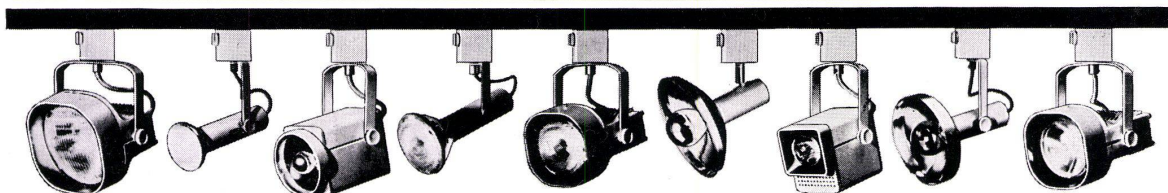
PREWI

Tel. 052 22 93 24/22

ab 14. 9. 1970 052 29 77 23/22

8400 Winterthur (Schweiz), Gutstraße 51

◀ Struktur «GRAVE» an Einfamilienhaus in Zollikofen, Landgarbenstraße



ERCO Lichtsystem

Das ERCO-Lichtsystem

ist ein Universal-Programm von Lichtschienen, Strahlern und Decken-einbau-Leuchten.

Das ERCO-Lichtsystem

löst optimal und lichttechnisch richtig zahlreiche Beleuchtungsprobleme.

Das ERCO-Lichtsystem

gibt Architekten die Möglichkeit, mit Licht zu gestalten.



Neuenschwander + Co.
8048 Zürich

Badenerstrasse 808 Telefon 051/62 07 04

Coupon 1

Bitte senden Sie uns den Katalog

Name

Adresse

| Ablieferungs-termin | Objekt | Ausschreibende Behörde | Teilnahmeberechtigt | Siehe Heft |
|---------------------|--|---|---|--------------|
| 31. Juli 1970 | Primarschule in Itschnach, Küsnacht | Schulgemeinde Küsnacht | sind alle mindestens seit 1. Januar 1969 im Bezirk Meilen niedergelassenen Architekten sowie auswärtige Fachleute, die das Bürgerrecht von Küsnacht besitzen. | Februar 1970 |
| 1. Sept. 1970 | Neubau Hauptbahnhof Zürich | Behördendelegation Regionalverkehr Zürich | sind alle Fachleute schweizerischer Nationalität und alle ausländischen Fachleute, die seit 1. Januar 1968 in der Schweiz ständigen Wohnsitz haben. | Oktober 1969 |
| Ende Sept. 1970 | Stadtzentrum Bregenz | Landeshauptstadt Bregenz (Vorarlberg), Österreich | sind Architekten in Österreich, in der Bundesrepublik Deutschland, im Fürstentum Liechtenstein sowie schweizerische Architekten und Ingenieure, die in den Kantonen Thurgau, St. Gallen und Schaffhausen ihren Wohn- und Geschäftssitz haben. | Mai 1970 |
| 30. Sept. 1970 | Schulungs- und Arbeitszentrum für Behinderte, Burgdorf | Stiftung für ein Schulungs- und Arbeitszentrum in der Region Burgdorf | sind alle mindestens seit 1. Januar 1969 in einem der Amtsbezirke Burgdorf, Fraubrunnen oder Trachselwald wohnhaften Architekten. | Juni 1970 |
| 12. Okt. 1970 | Schulzentrum in Baden AG | Einwohnergemeinde Baden | sind alle im Bezirk Baden heimatberechtigten und die mindestens seit 1. Januar 1969 niedergelassenen Architekten | Juni 1970 |
| 16. Okt. 1970 | Primarschulhaus im «Zopf» in Adliswil | Schulgemeinde Adliswil | sind alle in Adliswil mindestens seit 1. Januar 1969 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen oder die dort heimatberechtigten Architekten. | Juni 1970 |
| 15. Nov. 1970 | Internationaler städtebaulicher Ideenwettbewerb Karlsruhe 1970 | Stadt Karlsruhe | sind alle europäischen Architekten und Städteplaner und an einer europäischen Hochschule eingeschriebenen Studenten. | Mai 1970 |
| 30. Nov. 1970 | Stadterweiterung Wien-Süd | Magistrat der Stadt Wien | ist jeder Fachmann einer städtebaulichen Disziplin, dessen berufliche Qualifikation durch eine einschlägige berufliche Organisation bescheinigt werden kann. | Mai 1970 |
| 14. Dez. 1970 | Sekundarschulanlage in Muri bei Bern | Bauinspektorat Muri | sind alle in der Gemeinde heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1970 niedergelassenen sowie sieben eingeladene Architekten. | Juni 1970 |

>i

EVERGRASS


Zur Umweltgestaltung. Architekten entdecken den wetterfesten Rasenteppich.

Denken Sie an Orte, wo Gras nicht wachsen kann. Wo Schmutz nicht erwünscht ist. Wo Rasenpflege zu kostspielig würde. Wo dennoch ein wohlthuender, weicher Bodenbelag das Leben und Wohnen angenehmer gestalten soll. Da ist Platz für EVERGRASS, den gegen Fäulnis geschützten, dauerhaften und schmucken Rasenteppich aus Polyäthylen. Also auf Terrassen, Balkonen, Dachgärten, Spielplätzen, in Gartenrestaurants, Badeanlagen usw. Der EVERGRASS-Dauerrasenteppich besteht aus Platten von 30×30 cm, die ganz einfach durch Druckknöpfe miteinander verbunden und bequem ausgelegt werden können. Auf jeder der 1,5 mm starken Platte «wachsen» über 6500 etwa 25 mm hohe «Grashalme» (= über 71 500 pro m²). Wasser kann durch die Perforation entweichen. Die «Halme» richten sich auch nach stärkster Belastung wieder auf. Einfach die Pflege: nur spritzen oder staubsaugen. EVERGRASS gibt es in natürlichem Grün. Und für den exklusiven Geschmack in Orange, Rosé und Blau. Verlangen Sie Muster und Prospekt bei der Schweizer Generalvertretung:

F. Wecker-Frey + Co., Postfach, 8027 Zürich, Tel. 051 361259